

25. August 2013 - 21. Sonntag i. Jkr. C

Hebr 12, 5-7.11-13

Schwestern und Brüder!

Ihr habt die Mahnung vergessen, die euch als Söhne anredet: Mein Sohn, verachte nicht die Zucht des Herrn, verzage nicht, wenn er dich zurechtweist. Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt mit der Rute jeden Sohn, den er gern hat. Haltet aus, wenn ihr gezüchtigt werdet. Gott behandelt euch wie Söhne. Denn wo ist ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? Jede Züchtigung scheint zwar für den Augenblick nicht Freude zu bringen, sondern Schmerz; später aber schenkt sie denen, die durch diese Schule gegangen sind, als Frucht den Frieden und die Gerechtigkeit. Darum macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest, und ebnet die Wege für eure Füße, damit die lahmen Glieder nicht ausgerenkt, sondern geheilt werden.

Ausdauer und Prüfungen  
sind Bestandteil  
der Nachfolge Christi

Nicht immer leicht,  
ein fröhlicher Christ,  
eine tatkräftige Christin zu sein

Einfach nicht aufgeben  
und darauf vertrauen,  
dass göttlicher Geist  
führt und heilt

Ute Steiner